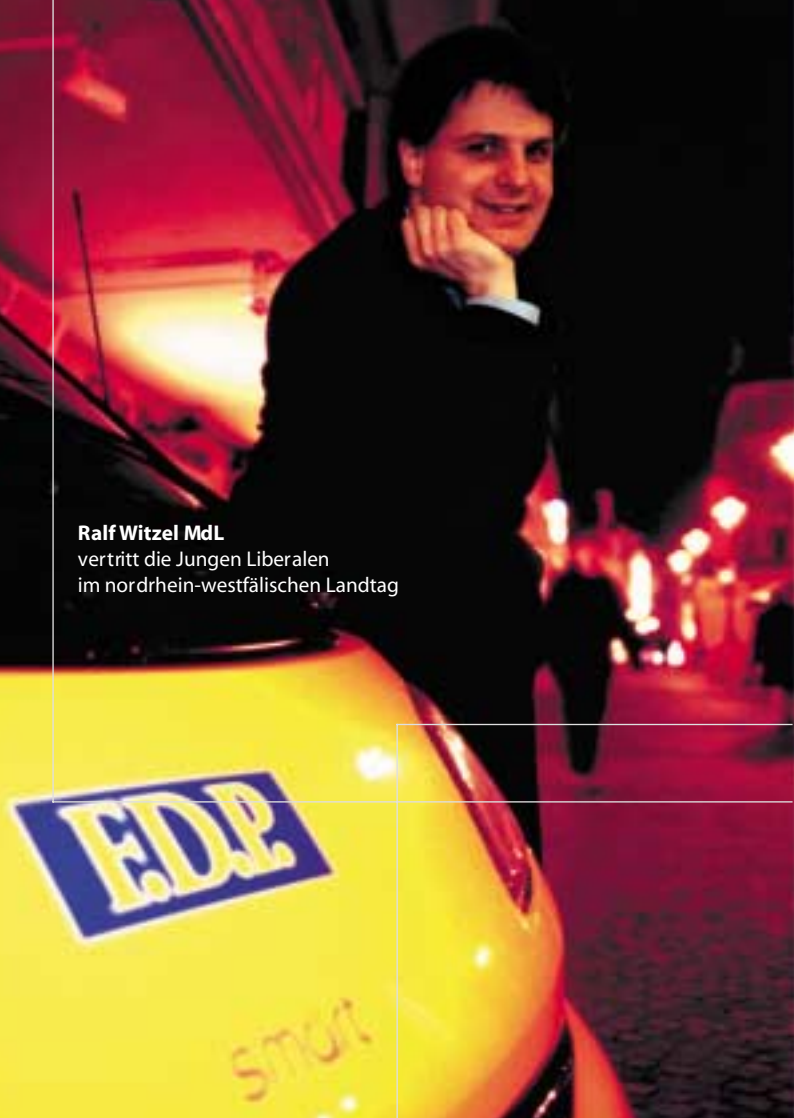




Enter

Junge Liberale für die F.D.P.



Ralf Witzel MdL
vertritt die Jungen Liberalen
im nordrhein-westfälischen Landtag

generation@

Hallo, Ihr Einsteiger!

Die F.D.P. ist bei der letzten Landtagswahl mit einem sensationellen Wahlerfolg auf die Bühne der Landespolitik zurückgekehrt. Besonders die Jungwähler haben sich durch unsere Wahlkampagne angesprochen gefühlt und dies durch ihre Stimme für uns dokumentiert.

Wir haben damit unseren Platz im Partegefüge als drittstärkste Partei klar von den Grünen zurückerobert. In diesem Wahlsieg liegt für uns alle eine riesige Chance, unsere liberalen Zukunftskonzepte schlagkräftig in die öffentliche Diskussion zu bringen. Rot/grüne Verhinderungspolitik schadet gerade den Interessen der jungen Generation und gehört schnellstens abgelöst.

Wir wollen:

- *uns noch intensiver für ein modernes Bildungssystem einsetzen (Schulzeitverkürzung, kleinere Klassen, Unterrichtssicherungs-gesetz)*
- *aktiv daran mitarbeiten, daß die Verkehrsverhinderungspolitik endlich zu einer Mobilitäts-offensive wird*
- *für eine „Befreiung“ der Städte von ideologischer Gängelei aus Düsseldorf sorgen und staatliche Bürokratie verschlanken.*

Der Startschuß ist gefallen.
Helft uns dabei, gemeinsam
unsere Ziele umzusetzen!

Mit den allerbesten Grüßen

Junge Liberale NRW:

Bildung

Wir - die Jugend - sind die Zukunft unseres Landes. Wenn wir also die Zukunft sind, dann müssen wir bereits jetzt ein qualitativ hochwertiges und in seinen Inhalten umfangreiches Bildungsangebot erhalten. Wir brauchen eine Bildungspolitik, die die Chancen der Jugend sichert. Damit uns Jugendlichen später niemand vorwerfen kann, daß die „generation@“ ignorant und verblödet sei, müssen wir schon heute für ein besseres Bildungssystem eintreten.

Unser Land lebt nun einmal von der Kreativität, dem hohen Ausbildungsstand und dem Know-how seiner Einwohner. Deshalb muß gerade für uns Bildung ein „Mega-Thema“ sein. Zu lange wurde im Bereich Bildungspolitik zu wenig getan und unser Recht auf Bildung durch Sparmaßnahmen eingeschränkt. Mit durchschnittlich 27 Jahren sind deutsche Berufstarter Europas Spitzenreiter, denn der europaweite Durchschnitt beträgt 24.

Wir Junge Liberale fordern daher:

- *Schulzeitverkürzung: Um das Berufseintrittsalter zu senken, treten wir für die Abschaffung der 13-jährigen Schulzeit ein. "Abi nach 12 Jahren" muß der Regelfall werden, damit deutsche Abiturienten wieder wettbewerbsfähig mit Berufseinsteigern aus anderen Ländern Europas werden.*
- *Unterrichtssicherungsgesetz: Der Schulalltag eines nordrhein-westfälischen Schülers ist*

oftmals frustrierend. Denn wer kennt sie nicht, die Probleme wie Unterrichtsausfall, zu große Klassen oder ein aufgrund von Lehrermangel dürftiges Fächerangebot? Uns wird oft vorgeworfen, wir hätten keine Lust auf Schule, uns fehle eine solide Allgemeinbildung und wir wären an sich eine reine Spaßgeneration. Man kann uns aber solche Vorwürfe nicht machen, wenn die Voraussetzung für eine Inanspruchnahme des Bildungsangebotes fehlt. Deshalb



Junge Liberale NRW: Bildung

verlangen die Jungen Liberalen ein Unterrichtssicherungsgesetz, das kleinere Klassenverbände, größere Kursauswahl und die Verjüngung des Lehrerkollegiums festlegt, damit die, die etwas lernen wollen, auch endlich wieder lernen können.

Modernisierung auf allen Ebenen der Bildungsbereiche: Modernisierung und Flexibilität haben in allen Bereichen der Gesellschaft Priorität, nur im Bildungsbereich sind die Zeiger stehengeblieben. Modernisierung des Bildungsangebotes bedeutet für uns Junge Liberale zunächst einmal die Entrümpelung der Lehrpläne und mehr Autonomie an Schulen und Hochschulen. Ziel muß eine stärkere Förderung der Allgemeinbildung sein. Das Kursangebot muß variabel gestaltet werden. Gibt es neue interessante Themenbereiche, so müssen diese unverzüglich in die bisherigen Unterrichtsfächer

integriert werden können. Nicht noch einmal dürfen Schulen und Hochschulen den Anschluß an die Entwicklung verpassen, so daß sie sich erst jetzt gezwungen sehen, ihre Lehrpläne in den Bereichen PC-Anwendung und Internetumgang nachzurüsten.

■ Duale Ausbildung aufwerten: Im Bereich beruflicher Bildung setzen sich die Jungen Liberalen für eine engere Zusammenarbeit zwischen Schule, Ausbildern und Arbeitsamt ein. So muß nach unserer Einschätzung ein Informations- und Erfahrungsaustausch bereits vor Beendigung der Schullaufbahn stattfinden. Zudem muß die berufliche Ausbildung praxisorientierter werden. Die Jungen Liberalen fordern daher den Verzicht auf Fächer wie Religion und Sport an den Berufsschulen, so daß ein Berufsschultag zur Vermittlung der theoretischen Berufsinhalte ausreicht. Damit

Berufsschulen im Dualen System der Berufsausbildung wieder eine interessantere Schülerschaft bekommt, sind Differenzierungsangebote unverzichtbar. Dazu gehören auch mehr bilinguale Ausbildungsgänge an unseren Berufskollegs.

■ Hochschulreform: Die katastrophalen Zustände an unseren Hochschulen zeigen die Notwendigkeit einer Reform im Hochschulbereich. Die Finanzierung unserer Hochschulen bedarf einer grundsätzlichen Überprüfung mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit

der Hochschulen in Forschung und Lehre durch Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und des Wettbewerbsgedankens zu erhöhen. In diesem Sinne verlangen die Jungen Liberalen auch die Abschaffung der Studienplatzvergabe über die ZVS - der sogenannten Zwangs-Verschickung für Studenten. Neben der daraus resultierenden Intensivierung des Wettbewerbs zwischen den Hochschulen sind wir der Meinung, daß sich jeder Student seine Universität selbst aussuchen soll. Nachfragemacht statt Staatsgängelei: Wir wollen Studenten mit Bildungsgutscheinen ausstatten, die sie gegen bestimmte Leistungen der Unis einlösen. Die Förderung einer Uni, eines Institutes und der Fakultäten bemißt sich demnach nach der Zahl der bei ihr eingelösten Gutscheine. So entsteht ein Wettbewerb um die Studenten, der zu besseren Veranstaltungen und Betreuungsleistungen führt. Auch Studienfreiheit ist ein wichtiges Bürgerrecht. Die Jungen Liberalen lehnen daher Studiengebühren ab.



Junge Liberale NRW: Verkehr und Mobilität

Im Zeitalter des Internets und der Mobiltelefone scheint es, als ob räumliche Grenzen nur noch auf Landkarten existieren würden. Globalisierung ist das Stichwort. Die Online-Kommunikation wird immer beliebter und wird zunehmend als Fenster zur Welt geschätzt. Dieses Medium ermöglicht es Dir, mit Freunden aus aller Welt

jederzeit zu kommunizieren - genauso wie mit Deinem Schulfreund von nebenan. Alle sind bestrebt, die virtuelle Mobilität zu erhöhen, dabei wird zu oft ein Ausbau der Ort-zu-Ort-Mobilität, mit der wir tagtäglich konfrontiert werden, vernachlässigt. Realität ist, daß man von jungen Leuten ständig Mobilität verlangt. Deine Schule liegt nicht in der näheren Umgebung, Dein Ausbildungsplatz liegt 35 km weiter in der nächst größten Stadt, die ZVS hat Dir einen Studienplatz in Magdeburg zu-

gewiesen, und ein Auslandsaufenthalt im europäischen Ausland wird immer wichtiger für Deine berufliche Zukunft sein. Realität ist aber leider auch, daß die Jugend oft bereit ist, Mobilität in Kauf zu nehmen, aber die Rahmenbedingungen den verlangten Mobilitätsgrad nicht zulassen.

Die Jungen Liberalen sind daher der Meinung "Unser Verkehr verkehrt!" und fordern deshalb:

- *Die zügige Durchführung bereits geplanter Straßenausbaumaßnahmen und die Planung neuer Projekte*
- *Ehemals militärische Flughäfen für den zivilen Gebrauch umzufunktionieren*
- *Abschaffung von verkehrstechnisch unsinnigen Tempolimits*

- *Einstieg in neue Verkehrstechnologie mit dem TRANSPRAPH*
- *Förderung des schienenungebundenen ÖPNVs in Flächenregionen*

Nur so kann man lästige Wartezeiten vermeiden, den Schulweg verkürzen und den täglichen Arbeitsweg auch als Anfahrt und nicht als Arbeitsstau bezeichnen. Mobilität ist heutzutage ein Teil Deiner persönlichen Lebensquali-

tät. In NRW treffen viele verschiedene Menschen aufeinander, mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Wenn Du zudem bereit bist, nicht nur andere Städte, sondern auch andere Länder und Kulturen kennenzulernen, um Deinen privaten oder beruflichen Horizont zu erweitern, dann darf eine mangelnde Verkehrsinfrastruktur Deinen Tatendrang nicht bremsen.

NRW braucht Tempo!

Junge Liberale NRW: Medien und Technologie

Medien und technischer Fortschritt spielen in unserer Gesellschaft heutzutage eine bedeutende Rolle. Werte, Normen und Leitbilder werden von vielen jungen Menschen immer weniger in der Schule und in den Familien erfahren, sondern zunehmend über Fernsehen, Radio und Internet. Medien sind mittlerweile ein gewichtiger Wirtschaftsfaktor. Liberale Medienpolitik muß die Vielfalt der Informationen und die Pluralität der Meinungen sichern. Unser Ziel bleibt der freie Medienmarkt. Die Wahrung der Pressefreiheit muß oberstes Ziel sein, und auch neue elektronische Medien sind vor staatlicher Einflußnahme zu schützen.

Für NRW fordern die Jungen Liberalen:

- *Die Verteidigung der Pressefreiheit bei gleichzeitiger Verbesserung des Haftungs- und*

Gegendarstellungsrechtes für unwahre Berichterstattung.

- *Die Förderung der neuen Informations- und Medienkultur durch Internetzugänge an Schulen und öffentlichen Einrichtungen. Jeder muß die Möglichkeit haben, "ans Netz" zu gehen.*
- *Eine freie Fernseh- und Rundfunklandschaft. Wir brauchen nicht zwei öffentlich-rechtliche Sender mit zahlreichen Regionalprogrammen auf Grundlage eines Gebührensystems. Auch der öffentlich-rechtliche Medienmarkt muß neben der Wahrnehmung seiner kulturellen und gesellschaftlichen Informationsaufgabe wirtschaftlich arbeiten. Die „Rotfunkgebühren“ gehören abgeschafft.*

Die Veränderungen durch den technischen Fortschritt bekommt jeder im alltäglichen Leben zu spüren. Technischer Fortschritt

ermöglicht uns einen hohen Lebensstandard, sowohl in privater als auch in beruflicher Hinsicht. Die bargeldlose Zahlung durch Karten, das Einkaufen über das Internet, das Telefonieren auf dem Nachhauseweg sind Vorteile, die uns neuere Technologien ermöglicht haben. Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung müssen so eingesetzt werden, daß Sie dem Menschen dienen. Oftmals wird aus einer anfänglichen fixen Idee durch jahrelange Forschungsarbeit eine Errungenschaft für die Menschheit. Zusätzlich entstehen so neue Wirtschaftszweige und Zukunftsmärkte, die dann auch Arbeitsplätze schaffen. Wir Junge Liberale sind offen für die Chancen neuer Technologien. NRW darf den Anschluß nicht verpassen.

Junge Liberale NRW: *Medien und Technologie*

Die Jungen Liberalen fordern deshalb:

- *die Förderung der Biotechnologie, weil die Beschäftigungsmöglichkeiten in dieser Branche zukünftig vielfältig und zahlreich sein werden.*
- *die Ausweitung des Multimediabereiches und zur effizienten Besetzung der daraus resultierenden neuen Arbeitsplätze sowie die Einführung neuer Ausbildungsberufe, die dem Anforderungsprofil des zukünftigen Berufsnachwuchses gerecht werden.*
- *Lebenslanges Lernen. Mit einer guten Ausbildung ist es nicht getan. Die ständig neuen Herausforderungen in der Berufswelt machen ein lebensbegleitendes Lernen notwendig. Fort- und Weiterbildung sind unverzichtbar, um wettbewerbsfähig zu bleiben und Arbeitsplätze zu sichern.*



Junge Liberale NRW: *Arbeit und Soziales*

Die Arbeitslosenquote in NRW ist die höchste, wenn man vergleichbare Flächenländer in der alten Bundesrepublik betrachtet. Besonders betroffen sind in diesem Zusammenhang wieder einmal die jungen Menschen. Die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit muß Priorität haben. Die Perspektivlosigkeit, die jungen Menschen droht, wenn der Berufsstart mißlingt und sie nicht einmal einen Ausbildungsplatz erhalten, führt zu Demotivation und Frustration. Freiheit beinhaltet das Recht auf freie Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. Jeder Mensch muß in der Lage sein, sein Potential und seine Fähigkeit in die Gesellschaft einzubringen. Gerade für junge Leute ist es wichtig, Unabhängigkeit und Freiheit zu erfahren, lernen damit umzugehen, um so ihren festen Platz in der Gesellschaft zu finden. Jugendliche wollen für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen, um Ziele zu erreichen

und ihre Wünsche zu erfüllen. Der Staat muß dazu die marktwirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen schaffen. Fehlen diese, bleibt den Jugendlichen oftmals nur der beschwerliche Weg zum Sozialamt, noch bevor sie überhaupt die Möglichkeit hatten, in der Arbeitswelt Fuß zu fassen und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Die Arbeitslosigkeit ist auch Ursache für die Überlastung der Sozialsysteme und geht wiederum zu Lasten der kommenden Generation.

Wir Jungen Liberalen fordern die Gewährleistung und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen durch

- *Förderung der Ausbildungsbereitschaft bei bestehenden Unternehmen durch Abschaffung des zweiten Berufsschultages und Innovationsförderungen bei Unternehmensneugründungen.*

Junge Liberale NRW: Arbeit und Soziales

- *Konsequente finanzielle Förderung von Kleinbetrieben und des Mittelstandes, die potentielle Anbieter von Ausbildungsplätzen sind. Subventionen für nicht länger existenzfähige Branchen sichern dauerhaft weder Arbeitsplätze, noch schaffen sie zukunfts-fähige neue.*
- *Schaffung neuer und flexibler Arbeitsformen, damit eine individuelle Anpassung sowohl an veränderte Arbeitnehmer- als auch Arbeitgeberbelange erfolgen kann.*
- *Reform der bestehenden Ausbildungsberufe und Etablierung neuer Ausbildungsberufe, die es erlauben, mit der Zeit zu gehen und so eine Erschließung neuer Arbeitsplätze möglich wird.*

Die steigende Zahl unterschiedlicher sozialer Leistungen und die damit einhergehende Unübersichtlichkeit des bestehenden Sozialsystem macht die Einwohner unse-

res Landes an immer mehr Behörden zu Bittstellern. Wir Jungen Liberalen machen uns für ein modernisiertes Sozialsystem stark, was einfach strukturiert ist, den wirklich sozial Bedürftigen fördert und Anreiz ist, sein eigenes Einkommen bald wieder selbst zu bestreiten. Leistung muß sich wieder lohnen und in der Gesellschaft honoriert werden. Bedürftigkeit läßt sich maßgeblich an negativer Leistungsfähigkeit und nicht länger an mangelnder Leistungsbereitschaft feststellen. In NRW müssen daher arbeitsfähige Leistungsempfänger zu gemeinnützigen Tätigkeiten herangezogen werden.

Wir Jungen Liberalen fordern soziale Gerechtigkeit ferner durch folgende bundesgesetzliche Korrekturen im Sozialrecht:

- *Einführung eines Bürgergeld-Systems. Das Bürgergeld-System beinhaltet die Zusammenfassung*

vieler verschiedener Sozialleistungen und der Einkommensteuer. Falls der Bürger ein bestimmtes Einkommen überschreitet, muß er Einkommensteuer zahlen. Bleibt er mit seinem Einkommen unter dem festgelegten Existenzminimum, dann erhält er den fehlenden Betrag vom Staat. Der Bürger hat in beiden Fällen mit nur einer Behörde, nämlich dem Finanzamt, zu tun. So entfallen die verschiedenen Behördengänge zu diversen Einzelbehörden. Durch die nur teilweise Anrechnung des Erwerbseinkommens im Bürgergeld-System wird Arbeit wieder attraktiver.

- *Reform der sozialen Sicherungssysteme: Private Krankenversicherung und private Altersvorsorge müssen mehr Priorität bekommen.*



Junge Liberale NRW: Wirtschaft

Eine funktionierende Wirtschaft ist grundlegend für eine funktionierende Gesellschaft. Auf einen einfachen Nenner gebracht, ist Wirtschaft die Summe aus allen menschlichen Bedürfnisse und den Aktivitäten der Menschen, die sie bereit sind auszuführen, um Ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Für uns stellt sich nunmehr die Frage, was kann man tun, damit die zukünftige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft gesichert ist?

Wir Jungen Liberalen fordern:

- Eine Förderung der Selbständigkeit und Unterstützung der Gründerkultur. Heißt konkret: Investitionen und Unterstützung dort, wo sie sich lohnen und zukünftig Arbeitsplätze geschaffen werden können, anstatt Subven-

tionen für Altlasten ohne Zukunftsperspektive. Eine Ausbildungsprämie ist beispielsweise ein Anreiz für Existenzgründer und Jungunternehmer, schnell mehr Ausbildungsplätze bereitzustellen.

- Investitionen in Zukunftsbranchen. Der IT-Bereich boomt, und das Interesse an e-commerce und e-business steigt drastisch an. Die immense Nachfrage im Multimedialektor beinhaltet zahlreiche Chancen für neue Existenzgründungen. Diese neuen Märkte schaffen neue Arbeitsplätze und verlangen nach neuen Ausbildungsberufen.
- Weniger restriktive Kriterien hinsichtlich der sogenannten Scheinselbständigkeit. Zahlreiche Jungunternehmer haben immer mehr Probleme, ihre tatsächliche Selbständigkeit zu belegen. Gerade in neuen Wirtschaftszweigen,

wie zum Beispiel der Softwarebranche, ist es in der Gründungsphase geradezu die Regel, nur für einen Großkunden tätig zu sein. Die Beseitigung des 630 DM-Chaos. Die Bilanz seit Neuregelung der 630 DM-Jobs ist erschütternd. Die Mehrzahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse ist verloren gegangen oder hat ihre Attraktivität eingebüßt. Entweder der Arbeitnehmer erhielt die Kündigung, oder viele Arbeitnehmer selbst reichten dieselbige ein, da sich eine Weiterbeschäftigung nicht lohnt. Besonders benachteiligt diese Regelung Geringverdiener und Studenten, die nun oftmals auf den kleinen, aber notwendigen Nebendienst verzichten müssen.

- Weniger Vorschriften und mehr Eigenverantwortung auch in wirtschaftlichen Bereichen, damit

individuelle Leistung, Kreativität und Ideenreichtum wieder belohnt wird und das Wirtschaftsleben bereichert. Staatsgängelei gehört abgeschafft.

- Mehr Flexibilität, besserer Service und mehr Kundenorientierung im Dienstleistungsbereich. Ladenschluß und Sperrzeitenregelungen müssen weg. Jeder soll selbst bestimmen, wann er einkaufen oder verkaufen möchte.

Die Wirtschaft ist das Spiegelbild unserer Gesellschaft und geht jeden etwas an. Wir Jungen Liberalen machen uns stark für ein stetiges Wirtschaftswachstum durch konsequente Marktliberalisierung. Unser Land muß im Vergleich zu anderen europäischen Nachbarländern wettbewerbsfähig werden. Marktwirtschaft statt Mißwirtschaft!

Frequently asked questions

Wer

sind die Jungen Liberalen?

■ Na logo: Wir sind der politische Jugendverband der F.D.P. Viele Mitglieder und alle Funktionsträger sind daher zugleich auch Mitglieder unserer Mutterpartei, denn so können wir mit großer Schlagkraft unsere Inhalte in die Partei einbringen: Wir sind loyal, aber kritisch!

Wo

findet man die Jungen Liberalen?

■ Fast überall! Wir sind flächendeckend in ganz Nordrhein-Westfalen durch Bezirks-, Kreis- und Stadtverbände vertreten. Auch in Deiner näheren Umgebung findest Du Junge Liberale! Mehr, als Du manchmal glaubst.

Was

machen die Jungen Liberalen?

■ Ganz einfach: Liberale Politik von jungen Leuten für junge Leute. Schwerpunkt unserer politischen

Arbeit ist die Umsetzung liberaler Gedanken und Ideen speziell für die Jugend. Wir setzen uns für eine freiheitliche und demokratische Gesellschaft ein. Die junge Generation ist nun einmal die Zukunft unseres Landes, und wir Junge Liberale wollen bereits jetzt aktiv an der Zukunftsgestaltung mitwirken. Schon heute liberal an morgen denken.

Wie

arbeiten die Jungen Liberalen?

■ Aber fleißig: Unser Verband lebt vom Mitmachen. Engagement und Einsatzbereitschaft unserer Mitglieder sind die entscheidenden Erfolgskomponenten unserer Arbeit.

Wen

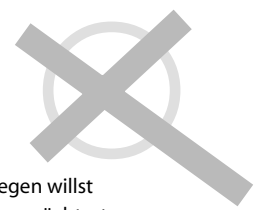
sprechen die Jungen Liberalen an?

■ Viel mehr als bislang: Aktives Mitglied kann bei uns jeder zwischen 14 und 35 Jahren werden. Einfach die Postkarte rechts ausfüllen und abschieken.

Wann

kann man einsteigen?

■ Am besten sofort: Join us, wenn Du etwas bewegen willst und nicht mehr andere für Dich entscheiden lassen möchtest.



Enter now!

Ich werde ...

- Mitglied der Jungen Liberalen
- Mitglied der F.D.P.

Ich will weitere Infos ...

- über die Jungen Liberalen
- über die F.D.P.

Absender

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Geburtsdatum _____
Telefon _____
Telefax _____
e-mail _____
Unterschrift _____



*Mach'
mich
frei
mit 1 DM!*

Weitere Einsteigerinfos gibt's auch per ...

Telefon: (0211) 4925185

Telefax: (0211) 490028

e-mail: julislvnrw@liberale.de

Internet: www.nrw.julis.de

Junge Liberale

Kampagne „generation@“

Wolfgang-Döring-Haus

Sternstraße 44

40479 Düsseldorf